

# Im Derby steht sehr viel auf dem Spiel

**Badminton-Regionalliga** Die SG Gifhorn/Nienburg ist bei der SG Vechede/Lengede gefordert.

Von Jens Neumann

**Gifhorn.** Es ist eine verrückte Saison in einer verrückten Liga – und sie könnte noch verrückter werden! Denn im ungünstigsten Fall könnte es am Ende der Spielzeit 2021/2022 in der Badminton-Regionalliga sogar vier Absteiger geben. Und somit erhält das Derby zwischen der SG Vechede/Lengede und der SG Gifhorn/Nienburg noch zusätzliche Brisanz. Das steigt am Samstag von 16 Uhr an in der Sporthalle in Woltwiesche.

„Es geht um sehr, sehr viel“, macht Gifhorns Mannschaftsführer Dennis Friedenstab deutlich, wie wichtig dieses Nachbarschaftsduell ist – im Kampf um den Klassenerhalt. „Wenn wir dieses Spiel verlieren, dann stehen uns danach zwei harte Endspiele im Kampf gegen den Abstieg bevor“, unterstreicht Friedenstab.

Kein Wunder, schließlich sieht es aktuell stark danach aus, als sollten mindestens drei Teams den bitteren Gang in die Oberliga antreten müssen – da aus der 2. Bundesliga neben dem TSV Trittau II (zurückgezogen) auch der zweite Absteiger der Regionalliga Nord (Horner TV oder Berliner Brauereien) zugeordnet wird. Und sollten die beiden Regionalliga-Topteams auf einen möglichen Aufstieg verzichten, würde sich die Zahl der Absteiger sogar auf vier erhöhen.

Zurzeit befinden sich die Gifhorer als Tabellenvierter am rettenden Ufer. Doch die Gefahr, dieses zu verlassen, ist eben riesengroß – bei einer Niederlage in Woltwiesche



**Eine mögliche Variante: Patrick Thöne (hinten) und Dennis Friedenstab könnten wieder gemeinsam das 2. Herrendoppel bestreiten.**

FOTO: SEBASTIAN PRIEBE / REGIOS24

sche könnten Friedenstab und Co. sogar bis auf den vorletzten Tabellenplatz abrutschen. „Für die Mannschaft, die dieses Spiel verliert, wird es am Ende echt schwer.

Und ein Unentschieden hilft auch keinem weiter“, meint Friedenstab.

Kurzum: Das Derby wird somit auch zur Kopfsache, „es gilt, die Nerven zu behalten“. Zumal Gif-

horns Kapitän auch sagt: „Fast jedes Einzel ist ein 50:50-Spiel.“

Als möglichen Schlüssel zum Erfolg sieht er – einmal mehr – die Doppel. „Wir müssen nach denen

## Regionalliga Nord

SG Vechede/L. – SG Gifhorn/N. Sa., 16.00 Uhr  
Horner TV II – SSW Hamburg Sa., 16.00 Uhr  
Berliner Brauereien II – Berliner SC Sa., 16.00 Uhr

1. Harkenbleck	11	6	2	3	49:39	14:8
2. SSW Hamburg	11	4	4	3	49:39	12:10
3. Bremen	11	4	4	3	46:42	12:10
4. Gifhorn/Nienburg	11	4	3	4	46:42	11:11
5. Horner TV II	11	4	3	4	43:45	11:11
6. Berliner Brauereien II	11	4	3	4	38:50	11:11
7. Vechede/Lengede	11	2	6	3	42:46	10:12
8. Berliner SC	11	3	1	7	39:49	7:15

„Wenn wir verlieren, dann stehen uns zwei harte Endspiele im Kampf gegen den Abstieg bevor.“

**Dennis Friedenstab** über die Bedeutung des Nachbarschaftsduells.

auch mal vorne liegen und nicht gleich wieder einem Rückstand hinterherlaufen“, betont Dennis Friedenstab und fügt an: „Wir müssen überlegen, wie wir die Doppel diesmal umstellen, damit wir vielleicht auch einmal mit 2:1 in Führung liegen.“

Sicher ist: Außer Sarah Findlay, die beruflich verhindert ist, wird Thies Huth aufgrund einer Zerrung fehlen. Und damit ist auch sicher: Marvin Schmidt spielt im 1. Herrendoppel. Wer dort sein Partner sein wird, das ist noch offen und entscheidet sich zwischen Friedenstab, Patrick Thöne, Yannik Joop und Holger Herbst. Bei den Damen setzen die Gifhorer neben Karen Radke auch Martina Nöst, die als frischgebackene österreichische Vizemeisterin aufschlägt.